Univ.-Prof. Dr. Josef Thonhauser i.R.

Lebenslauf

- Geboren am 11. Januar 1939 in Lienz, Tirol.
- 1945 - 1949 Volksschule in Lienz.
- 1949 - 1957 Realgymnasium (heute Gymnasium) in Lienz.
- 1957 Reifeprüfung
- 1957 - 1963 Studium der Fächer Latein und Geschichte als Hauptfächer sowie Philosophie und Psychologie als Nebenfächer an der Universität Wien; Klavier am Konservatorium der Stadt Wien 1963; Lehramtsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen aus Latein und Geschichte
- 1963 - 1964 (unbezahltes) Probejahr für Lehrer an höheren Schulen und Erzieherdienst
- 1965 Promotion zum Doktor der Philosophie (Dissertationsfach: Geschichte). Die Dissertation wurde auf Empfehlung der Professoren Alphons Lhotsky, Hugo Hantsch und Hanns Leo Mikoletzky gedruckt (Innsbruck, München: Universitätsverlag Wagner, 1968).
- 1964 - 1973 Universitätsassistent am Institut für Pädagogik an der Universität Wien
- 1964 - 1968 nebenamtlich Lehrer an höheren Schulen.
- 1969 - 1991 nebenamtlicher Mitarbeiter des Pädagogischen (früher: Berufspädagogischen) Instituts des Bundes in Wien als Lehrer für Pädagogik, Lehrerfortbildner, redaktioneller Leiter der Zeitschrift "abstracts" und im Bereich der "Berufspädagogischen Tatsachenforschung".
- Seit 1971 mehrfach Lehrbeauftragter der Universität Wien (Grund- und Intergrativwissenschaftliche Fakultät sowie Geisteswissenschaftliche Fakultät).
- 1972 Zuerkennung eines Preises der Theodor Körner Studienstiftung für das Design des Habilitationsprojektes.
- 1973 - 1979 Universitätsassistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg.
- Seit 1973 mehrfach Lehrbeauftragter der Universität Salzburg und oftmals Mitglied österreichischer Delegationen bei internationalen Projekten und Tagungen.
- 1977 Abschluß des Habilitationsverfahrens, Ernennung zum Universitätsdozenten für Pädagogik.
- Seit 1979 Außerordentlicher Universitätsprofessor, seit 1997 Universitätsprofessor für Pädagogik an der Universität Salzburg.
- Seit 1982 Leitung der Abteilung für Schulpädagogik (bis 1994) bzw. für Schulforschung und Lehrerbildung (bis 2000) am Institut für Erziehungwissenschaften der Universität Salzburg.
- Seit 1986 Leitung der besonderen Universitätseinrichtung für das Schulpraktikum.
- Sommersemester 1992 und Wintersemester 1992/93 Gastprofessor an der Universität Klagenfurt, Sommersemester 2001 am IFF. Seit 1997 mehrfach Lehrbeauftragter am IFF.
- Vorsitzender der gesamtösterreichischen Studienkommission für die pädagogische Ausbildung für das Lehramt an höheren Schulen.
- Mitglied des IFF, Abteilung Schule und gesellschaftliches Lernen. Mitglied der DGfE, der ÖFEB (Vorstand) und der AEPF.
- Wissenschaftlicher Leiter des Universitätslehrganges "Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen - ArtHist" (seit 1997)

Seit 1965 verheiratet mit Helga Thonhauser, geb. Hanslik, drei Kinder.

Private Hobbies

Beschäftigung mit allem, was schön ist (Musik, Bildende Kunst, Literatur; Natur, insbesondere Bergwandern, sommers und winters).

Hauptarbeitsgebiete und Schwerpunkt in der Lehre

- Allgemeine Pädagogik, Schul- und Unterrichtsforschung sowie Lehrerbildung (Konzeption und Organisation der Pädagogischen Ausbildung der Studierenden des Lehramts an der Universität Salzburg) und Lehrerfortbildung.
- Mitglied diverser AGs des BM:BWK.

Laufende Forschungsprojekte

- Evaluation im Bildungsbereich. Kritische Analysen und praktische Vorschläge. FWF-Projekt, Beginn der Laufzeit September 1999. (Gemeinsam mit Ferdinand EDER, Jean-Luc PATRY u.a.)
- "Benchmarks von innen" Erreichbare Leistungsansprüche am Ende der 8. Schulstufe in Englisch, Mathematik und Deutsch (Schreibkompetenz) sowie in Teamfähigkeit. Eine Ergänzung zu TIMSS und PISA. Projekt im Auftrag des BM:BWK. 2002

VERÖFFENTLICHUNGEN

Alleinautor:
Osttirol im Jahre 1809. Innsbruck & München: Universitätsverlag Wagner, 1968 (gedruckte historische Dissertation).

Prinzipielle und aktuelle Überlegungen zur Berufspädagogik, 2. Auflage Wien: BPI Eigenverlag, 1981.

Determinanten unterschiedlicher Bildungswünsche. Hannover: Schroedel, 1977.

Umwelterziehung in Österreich. Bestandsaufnahme, praktische Anregungen, Reflexionen. Innsbruck: Österreichischer Studienverlag, 1993.

Mitherausgeber und Mitautor:
Beiträge zur österreichischen Bildungsforschung I und II. Wien: IBE Eigenverlag, 1978 und 1980 (mit Manfred MACHOLD und Peter POSCH).

Beiträge zur empirisch-pädagogischen Forschung. Braunschweiger Studien Bd. 24, Braunschweig, 1989 (mit Volker KRUMM).

Arbeit mit pädagogischen Fallgeschichten. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1996 (mit Michael SCHRATZ).

Schulqualität. Entwicklungen, Befunde, Perspektiven. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1996 (mit Werner SPECHT).

Evaluation heute - zwölf Antworten auf aktuelle Fragen. Braunschweiger Studien Bd. 36, Braunschweig, 1997 (mit Franz RIFFERT).

Chancen der Schule - Schule als Chance. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1998 (mit Herbert ALTRICHTER und Konrad KRAINER).

Innovationen in der universitären Lehrerbildung. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1998 (mit Gertraud DIEM-WILLE).

Woraus werden wir in Zukunft lernen? Schulbuch und CD-Rom als Unterrichtsmedien. Ein kritischer Vergleich. Wien. ÖBV Pädagogischer Verlag, 1998 (gemeinsam mit Hermann ASTLEITNER und Jörg SAMS).

Evaluation im Bildungsbereich. Wissenschaft und Praxis im Dialog. Innsbruck, Wien und München: StudienVerlag, 1999 (gemeinsam mit Jean-Luc PATRY).

Redaktioneller Leiter der Zeitschrift "abstracts" bzw. "abstracts - neue folge" (1979 bis 1992)

Mitherausgeber und Mitautor des Newsletters der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (OEFEB).

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen. Innsbruck, Wien und München: Studienverlag. (gemeinsam mit Ferdinand EDER u.a.)

Einblicke in Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich. Innsbruck, Wien, München und Bozen: StudienVerlag, 2002. (gemeinsam mit Kirstin ECKSTEIN)

Auftragsforschungen (Projektberichte; Auswahl):
Die österreichischen Schulen der 15- bis 19-Jährigen. (deutsch und englisch) Wien, 1973.

Das Drop-out-Problem an Österreichs Universitäten und Hochschulen. Salzburg, 1991 (mit Josef GANITZER u.a.).

Die Leistungen des österreichischen Projektteams für das OECD- Projekt "Umwelt und Schulinitiativen" (deutsch und englisch). Salzburg, 1994 (mit Marina MOOSBRUGGER und Franz RAUCH).

Evaluativer Bericht über den Lehrgang "Organisationsentwicklung im Bildungsbereich. Salzburg 1996 (mit Ferdinand EDER).

Evaluation des OECD/CERI Projekts "Ökologisierung von Schulen". Im Auftrag des BMUKA. Laufzeit: 1997 - 1999 (gemeinsam mit Michaela EHGARTNER und Jörg SAMS).

Evaluation des Hochschullehrgangs "Organisationsentwicklung im Bildungsbereich". Im Auftrag des IFF. Laufzeit: 1998 - 2001 (gemeinsam mit Erwin RADNITZKY).

Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften, insbesondere zu den folgenden Themen (Auswahl):

Lehrerbildung

Die Kooperation mit Lehrern in der Praxis als integratives Moment in der pädagogischen Ausbildung von Lehramtskandidaten. In: G. L. HUBER, S ROTERING-STEINBERG & D. WAHL (Hg.): Kooperatives Lernen. Weinheim und Basel: Beltz, 1884, 166 - 182.

Lehrerbildung als Weiterentwicklung Subjektiver Theorien. In: J. SCHLEE & D. WAHL (Hg.): Veränderung Subjektiver Theorien von Lehrern. Oldenburg: Universitätsverlag, 1987, 236 - 252.

Der Professionalisierung entgegen ? Ergebnisse einer Delphi- Studie über Basisqualifikationen der Erziehungswissenschaft. In: L.-M. ALISCH, J. BAUMERT & K.

BECK (Hg.): Professionswissen und Professionalisierung. Braunschweig: Universitätsverlag, 1990, 129 - 149.

Die universitäre Lehrerbildung unter dem Anspruch der Professionalität. In: F. BUCHBERGER (Hg.): Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Innsbruck & Wien: StudienVerlag, 1995, 115 - 135.

Fallgeschichten als didaktisches Instrument. In: M. SCHRATZ & J. THONHAUSER (Hg.): Arbeit mit pädagogischen Fallgeschichten. Innsbruck & Wien: StudienVerlag, 1996, 61 - 90.

Ich will Lehrer/in werden. Will ich Lehrer/in werden? Eine Studieneingangsphase zur Orientierung. a.a.O., 91 - 110 (gemeinsam mit Franz HOFMANN).

Gesammeltes Wissen anstatt übersprungener Prüfungshürden. Über den Versuch, die Portfolio-Idee in die Lehrerbildung zu bringen. In: Schulheft 98 /2000, 178 - 188.

Portfolios in der Lehrer/innenbildung: Begriff, Erwartungen und Erfahrungen. In: Journal für LehrerInnenbildung, 1 (2001) Heft 4, 53-55.

Bewusstsein der eigenen Fähigkeit statt Rückblick auf übersprungene Hürden - die Portfolio-Idee in der Lehrerbildung. In: F. WINTER, A. von der GROEBEN & K.-D. LENZEN (Hg.): Leistung sehen, fördern, werten. Neue Wege für die Schule. Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt, 2002, 184-191.

Lehrplan (Curriculum)

Die lehrplanbedingte Erosion affektiver Ziele. In: Unterrichtswissenschaft. 10 (1982), 212 - 224 (gemeinsam mit Peter POSCH).

Der Lehrplan als Instrument schulischer Innovationen. In: H. MATZENAUER u.a. (Hg.): Die Schulreform geht weiter. Wien und München: Jugend & Volk, 1985, 104 - 113.

Neuer Lehrplan - neue Hoffnung. In: Erziehung und Unterricht, 147. Jg. (1997), 4. Heft, 367 - 377.

Curriculumarbeit zwischen "Lehrplan des Abendlandes" und "Planungsbüro Inidividuum". In: Herbert ALTRICHTER, Konrad KRAINER und Josef THONHAUSER (Hg.): Chancen der Schule - Schule als Chance. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1998, 91 - 118 (mit Dietmar LARCHER).

Neue Lehrpläne. Versuch einer Beurteilung unter erziehungswissenschaftlichem Aspekt. In: Erziehung und Unterricht, 150. Jg. (2000), Heft 7-8, 841-851.

Leistungsbeurteilung

Zur Interdependenz von Entwicklungsbedingungen und Leistungsbeurteilung. In: R. OLECHOWSKI & E. PERSY (Hg.): Fördernde Leistungsbeurteilung. Wien und München: Jugend & Volk, 1987, 125 - 148.

Probleme der Leistungsbeurteilung und Empfehlungen zu ihrer Lösung in der neueren Fachliteratur. In: Erziehung und Unterricht, 143. Jg. (1993), Heft 9, 490 - 497.

Im Namen, aber nicht im Sinne des Gesetzes: zur Praxis der Leistungsbeurteilung. In: Erziehung und Unterricht, 150. Jg. (2000), Heft 1-2, 173 - 191 (gemeinsam mit Ingrid BUSCHMANN).

Über den Zusammenhang von Leistungsbeurteilung und Qualitätsentwicklung. In: Schulheft 98 /2000, 85 - 102.

Benchmarking zwischen Euphorie und Skepsis. In: Erziehung und Unterricht, Heft 7-8/2002.

"Benchmarks von innen" Erreichbare Leistungsansprüche am Ende der 8. Schulstufe in Englisch, Mathematik, Deutsch (Schreibkompetenz) sowie in Teamfähigkeit. Eine Ergänzung zu TIMSS und PISA. Begründungszusammenhang und Design für eine qualitative Studie.

Schulforschung

Chancengleichheit. Analyse und neue Bestimmung eines Grundbegriffs der aktuellen Bildungspolitik. In: Österr. Zeitschrift für Soziologie. 3-4 (1978), 69 - 82 (gemeinsam mit Jochen SAUER).

Schulentwicklung durch Autonomie in den Schulen? In: Erziehung und Unterricht, 149 Jg. (1992), Heft 8, 445 - 453.

Erziehung und Bildung. In: W. MANTL (Hg.): Politik in Österreich. Die Zweite Republik: Bestand und Wandel. Wien: Böhlau, 1992, 620 - 644.

Schultheorie. In H. HIERDEIS & W. HUG (Hg.): Taschenbuch der Pädagogik. Neuausgabe. Baltmannsweiler: Burg, 1996, 1285 - 1304.

Neuere Zugänge der Forschung zur Erfassung von Schulqualität. In W. SPECHT & J. THONHAUSER (Hg.): Schulqualität. Entwicklungen, Befunde, Perspektiven. Innsbruck & Wien: StudienVerlag, 1996, 394 - 425.

Autonomie als Bedingung der Schulentwicklung. In: R. DUBS und R. LUZI (Hg.): Schule in Wissenschaft, Politik und Praxis. St. Gallen: Universität Eigenverlag, 1997, 695 - 711.

Die Entwicklungen im Bildungsbereich. In: E. HANISCH und R. KRIECHBAUMER (Hg.): Geschichte der österreichischen Bundesländer seit 1945. Salzburg. Wien - Köln - Weimar: Böhlau, 1997, 554 - 610.

Zwischen den Fesseln der Tradition und der Ungezügeltheit utopischen Denkens. Visionen für die Schulentwicklung. In: S. POPP (Hg.): Grundrisse einer humanen Schule. Innsbruck und Wien: StudienVerlag, 1998, 284 - 299.

Qualitätsentwicklung an österreichischen Schulen. In: Schweizerische Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen, 92. Jg. (1998), Heft 5, 307 - 329.

Möglichkeiten empiriegestützter Schulentwicklungsevaluation. Ein Beitrag zur Diskussion unter Freunden. In: Pädagogisches Handeln 5 (2001) 1, 91-2002.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Schulen Österreichs. In: H. DÖBERT & Chr. ERNST (Hg.): Schule und Qualität. Basiswissen Pädagogik: Aktuelle Schulkonzepte, Bd. 6. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2001, 126-158. (Gemeinsam mit Ferdinand EDER)

Die Schule in Österreich. In: H. DÖBERT u.a. (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Handbuch. Hohengehren: Schneider, 2002. (Gemeinsam mit Ferdinand EDER)

Was Entscheidungsträger in Österreich über Evaluation denken. In: Erziehung und Unterricht, Heft 5-6 /2002, 705-721. (Gemeinsam mit Ingrid BUSCHMANN und Waltraut HOFMANN-REITER)

Schulbuchanalyse

Österreichbewußtsein und Vergangenheitsbewältigung im Spiegel der Lehrbücher. In: Zeitgeschichte. 15 (1987), 37 - 53.

Die Anwendung der Bewertungsanalyse als Beitrag zur Versachlichung politisch kontroverser Diskussionen. In: W. BOS & Chr. TARNAI (Hg.): Angewandte Inhaltsanalyse in Empirischer Pädagogik und Psychologie. Münster und New York: Waxmann, 1989, 73 - 85.

Vergangenheitsbewältigung in österreichischen Geschichtslehrbüchern. In: W. BOS & Chr. TARNAI (Hg.): Angewandte Inhaltsanalyse in Empirischer Pädagogik und Psychologie. Münster und New York: Waxmann, 1989, 191 - 210 (gemeinsam mit Ingrid GASSNER).

Was Schulbücher (nicht) lehren. Schulbuchforschung unter erziehungs-wissenschaftlichem Aspekt (Am Beispiel Österreichs). In: K. P. FRITZSCHE (Hg.): Schulbücher auf dem Prüfstand. Frankfurt a.M.: Diesterweg, 1992, 55 - 78.

Was Unterrichtsmedien tatsächlich vermitteln. Ideologieträchtige Vermutungen vs. Faktenerhebungen. In R. OLECHOWSKI & B. ROLLETT (Hrsg.): Theorie und Praxis. Aspekte empirisch-pädagogischer Forschung - quantitative und qualitative Methoden. Frankfurt a.M.: Peter Lang. 1994, 465 - 474.

Österreichs Zeitgeschichte im Schulbuch. In G. BOTZ & G. SPRENGNAGEL (Hg.): Kontroversen um Österreichs Zeitgeschichte. Verdrängte Vergangenheit, Österreich-Identität, Waldheim und die Historiker. Frankfurt & New York: Campus, 1994, 428 - 450 (gemeinsam mit Ingrid GASSNER).

Das Schulbuch im Spannungfeld zwischen Wissenschaft und Ideologie. In R. OLECHOWSKI (Hg.): Schulbuchforschung. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang, 1995, 175 - 194.

Schulbuchforschung - ein Beitrag zur Schulentwicklung? In: R. OLECHOWSKI & K. GARNITSCHNIG (Hg.): Humane Schule. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang, 1999, 272 - 295.

Fachdidaktik Geschichte

Faschismus. Modelleinheit für den Oberstufenunterricht. In: Zeitgeschichte. 4 (1977), 172 - 186 (gemeinsam mit Ernst HANISCH).

Vielleicht hat er recht und weiß gar nicht warum. Modelleinheit zur Problematisierung von Vorurteilen. In: Zeitgeschichte. 5 (1978), 247 - 259.

Kommunismus. Modelleinheit für den Oberstufenunterricht. In: Zeitgeschichte. 6 (1979), 19 - 38 (gemeinsam mit Ernst HANISCH u. a.).

Grundformen des Lehrens und Lernens im Geschichteunterricht. In: Zeitgeschichte. 10 (1983), 286 - 298.